

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 148.

Mittwoch, den 28. Mai.

1845.

Die Niederlage der Freischaaren vor Luzern betreffend.

Öffentliche Blätter sagen: Wer die Gegend des Schlachtfeldes genau kennt, wird nicht begreifen, wie man auch nur mit oberflächlicher militärischer Umsicht hier einen Angriff unternehmen konnte. Südlich von Littau erhebt sich der 2460 Fuß über der Meeresfläche oder etwa 1000 Fuß über die Emmen erhöhte, mit Waldungen und Weiden bedeckte Sonnenberg, an dessen südwestlichem Fuße, etwa eine Stunde von Littau, das $\frac{3}{4}$ Stunden von Luzern entfernte Dorf Kriens liegt. Weiterhin gegen Luzern, also östlich vom Sonnenberg, ist der viel niedrigere, mit Hochwald bedeckte, von Schluchten durchrissene Güttsch. Zwischen beiden Bergen befinden sich kleine, malerisch verschränkte Thälchen, gesondert durch niedrige Hügelreihen, die hier und da einzelne Häuser unter Obstbäumen auf ihrem Rücken tragen. Das Terrain ist also im höchsten Grade durchschnitten und für ein vorbringendes Corps sehr unsicher. Eine tiefe Schlucht, das 1766 gebrochene Kengloch*), scheidet den Sonnenberg von dem noch höheren Blattenberge, einem Vorsprunge des Pilatus. Auf dem westlichen Abhange des Sonnenberges führt ein Fahrweg von Littau längs dieser Schlucht nach Kriens. Hätte man auch nur einigermaßen richtig operiren wollen, so wäre es erforderlich gewesen, auf dem eben angedeuteten Wege nach Kriens, und von da gegen Luzern vorzubringen, um diese Stadt gleichzeitig von der Nordwest- und Südseite anzugreifen. Der von den beiden Bergen, dem eben bezeichneten und der Entlibuchstraße umschlossene Raum, den das vorangedeutete Terrain des Sonnenbergs und Güttsch einnimmt, und der bei einer Breite von $\frac{1}{2}$ Stunde, eine Länge von höchstens einer Stunde hat, wäre bei solchem Manöver durch allmählig vorrückende Scharfschützen zu säubern gewesen. Die Angreifenden hätten in diesem Falle wenigstens einigen Erfolg sich versprechen können, weil sie, Meister der beiden Hauptzugänge der Stadt, und der diese auf der Westseite dominirenden Höhen, immer noch eine ziemlich gute Stellung erobert haben würden. Statt dessen begnügte man sich, bloß den Eingang des Kengloches, an der Brücke über den Kengbach, bei St. Jost (Blatten) schwach zu besetzen, und zwar durch Leute, auf die man sich keineswegs verlassen konnte, da sie nichts Angelegentlicheres zu thun hatten, als durch rasche Entfernung ihre Haut in Sicherheit zu bringen. — Mit solchen Elementen mußte das Unternehmen nothwendigerweise scheitern. Ueberhaupt gewährte es einen ganz eigenthümlichen Anblick, in dem Freischaarenzuge

hin und wieder Leute wie zu einem Sonntagsspaziergange gepuht zu sehen, behangen mit goldenen Uhren und schönen Ketten, mit blaßgelben Handschuhen, wo nicht im Kampfe an den Händen, doch in den Taschen, mit feinen Seidenhüten und straffen Stegbeinkleidern, fanatisirten Hirten oder Ackerbauern gegenüber, die ein besonderes Vergnügen daran fanden, ihr Muthchen an solchen Herren zu kühlen. Diese meinten vielleicht, die ungeschlachten Luzer oder Ländler würden vor ihren breiten Schnurr- und Backenbärten Reißaus nehmen. Sie irrten sehr und erprobten an sich selbst die Wahrheit des Spruches: Hochmuth kommt oft vor dem Falle. Hätten sie, wie diese verachteten Luzer und Ländler auf breiten Bergschuhen festen Stand gehalten und, statt nach den Knöpfen auch nur nach den Beinen gezielt, sie hätten nicht mit zerrissenen Stegen die Ihrigen in laufende Bewegung setzen müssen, um dennoch theilweise von jenen eingeholt und in die Jesuiten- oder Franziskanerkirche zu Luzern abgeliefert zu werden. Zum hundertsten Mal hat ihr Beispiel bewiesen, daß es niemals gut ist, seinen Gegner im Voraus zu verachten.

Leipziger Stadttheater.

Thomas Tyrnau,
Schauspiel, nach dem Romane gleichen Namens frei bearbeitet
von Charlotte Birch-Pfeiffer.
Frau Birch-Pfeiffer und Fräulein Bruckbräu vom Stadt-
theater zu Magdeburg, als Gäste.

Der Roman Tyrnau von Frau Paalzow steht den frühern dieser Schriftstellerin nach, fällt namentlich in der Mitte sehr ab, ist voller Breiten, von vielfach unklarer und schwankender Charakteristik. Seine Vorzüge einer anschaulichen Naturschilderung, Ortsfärbung, feiner und edler Geistesbetrachtungen, lassen sich nicht in die dramatische Bearbeitung übertragen. Der Reizung dagegen, ganze Scenen in ihrem vortrefflichen Vortrage, aber auch in aller Breite zu dialogisiren, von dem vielen Durcheinander wo möglich nichts aufgeben zu wollen, und was der Roman als biblische Vorführung erträgt, auch im Drama uns mit ansehen zu lassen, wozu ich namentlich die Gestalt der Claudia Morani rechne, diesen Reizungen hat die Bearbeiterin nicht überall widersstanden. Damit hat sie manche hübsche Scene gewonnen, aber das Drängen nach dem Mittelpuncte des Stückes einzeln aufgegeben. Fast jede Scene bedarf einer Bühnenverwandlung und das Stück überschreitet die Gränze eines Theaterabends, wofür gerade das hiesige Publicum selten die Geduld hat. Dasselbe schien überhaupt eines Drama höchsten Styls gewärtig, während Tyrnau sich auf einer halbkünstlerischen, halb populären Mitte hält, welche die Bearbeiterin reich, mit unverkennbar großem Geschick und mit selten ausbleibendem Erfolge angebaut hat. Dies Schauspiel erfordert denn auch starkes Rollengedächtniß und ein großes Personal. An dieser letzteren Klippe scheitert gar leicht ein Stück, weil dann gewöhnlich noch sehr anfängliche

*) Der Keng- oder Kriensbach wurde durch dasselbe von seinem natürlichen, oft verheerenden Laufe gegen Luzern abgelenkt und dem Emmenstusse zugeführt.

Künstler mit in den Vordergrund treten müssen und statt ernster, heitere Wirkung herbeiführen. Erkennen wir es an, daß durch den Ernst, welcher die Theaterverwaltung durchdringt, eine solche Störung gänzlich gemieden war. Frau Birch-Pfeiffer hatte neben der Last der Verantwortlichkeit für das Stück, auch die für eine Hauptrolle, die Kaiserin Maria Theresia. Die hohe stattliche Frau, der südliche Accent, die nachgebildete Tracht, unterstützten die Portraitähnlichkeit. Eine einzeln hervorbrechende Schalkhaftigkeit und Naivetät, im Gegensatz ein überwallender Stolz und Zorn, waren in Rolle und Darstellung gleich gut gefärbt. Für die Hoheit dieses Charakters scheint tragischer Pathos nirgend erforderlich und beeinträchtigt, wie alles Deciamitros, nur die Natürlichkeit. Der andere Gast dieses Abends, Fräulein Bruckbräu, hatte ein poetisches, tief naives Mädchen, gleichzeitig voll Schüchternheit und kecker Kraft, ein Wesen ganz eigener Art zur Anschauung zu bringen. Zu solcher ursprünglicher Einfachheit ist ihr das Organ nicht günstig, welches etwas Angeeignetes hören läßt. Theateroutine, wenn auch nicht höherer Art, ist in ihrem Spiele ersichtlich. Herrn Wagners Lucy dürfte durch mehr Schattirungen der wohlgesprochenen Rolle noch Manches abzugewinnen sein. Die unschönen Stellungen Herrn Wagners sind geradezu störend. Fräulein Baumeister war sehr anmuthig. Herr Keller faßte die Rolle des Tyrnau mit Recht sehr gemessen und wußte durch seine Haltung und die Sparsamkeit der Bewegung sogar die große Schwierigkeit einer, noch dazu im letzten Acte, länger als eine Viertelstunde währenden Rede glücklich zu bewältigen. Die Herren Marr und Stürmer spielten ganz im Geiste der von ihnen übernommenen Rollen.

Miscelle.

Zu Ende des Kaiserreichs befanden sich in den 130 Departementen 30,747 Mitglieder der Ehren-Legion in Frankreich. Am 9. November 1844 belief sich ihre Anzahl auf 49,714 Mitglieder, worunter 81 Großkreuze, 201 Großoffiziere, 833 Kommandeure, 4482 Offiziere und 44,117 Ritter. Von diesen beziehen 29,823 Mitglieder keinen Gehalt; die übrigen 19,851 beziehen denselben nach ihren Graden.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Gretschel.

Die Expedition für das Reisegepäck wird, um Zögerung in der Abfahrt zu vermeiden, 10 Minuten vor Abgang des Zuges geschlossen, und später eingeliefertes Reisegepäck muß unbedingt zurückgewiesen werden. Leipzig, den 15. October 1844. Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Harfort, Vorsitzender.
F. Busse, Bevollmächtigter.

Gemälde-Ausstellung

in der

Buchhändlerbörse.

Johannes Huf zu Costnitz, gemalt von C. F. Lessing. Die schlesischen Weber, gemalt von C. Hübner.

Täglich von Morgens 9 bis Abends 5 Uhr und zwar ununterbrochen. Entree à Person 5 Ngr.

Hud. Weigel.

Auction.

Donnerstag den 29. Mai und folgende Tage, Vormittags von 8 bis 12 Uhr sollen in dem auf der Querstraße sub Nris. 26 und 27 gelegenen Grundstücke verschiedene Mobilien an Wagen, Kutsch- und Reitgeschirre, Hausgeräthe, ein Gesellschaftstheater u. s. w. gegen sofortige baare Zahlung an den Meistbietenden versteigert werden. Gedruckte Verzeichnisse werden auf der Expedition des Herrn Adv. Einert, Katharinenstraße Nr. 8, ausgegeben.

W. Mayer, Notar.

Theater der Stadt Leipzig.

Mittwoch den 28. Mai 1845.

Zum zweiten Male:

Thomas Tyrnau,

Schauspiel in 5 Acten, nach dem Romane gleichen Namens frei bearbeitet von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Personen:

Maria Theresia, Kaiserin und Königin,	***	Fräul. Baumeister.
Prinzessin Theresie, ihre Ruhme,		Herr Marr.
Graf von Kauniz, Staatskanzler,		= Marber.
Graf von Bartenstein, } Minister,		= Märsch.
Graf von Uhlsefeld, }		= Stürmer.
Fürst Albert		= Salomon.
Baron von Binder, Staatsrath,		= Wagner.
Graf Lucy-Bratislaw		= Richter.
Baron von Pölten, sein Freund,		Frau Sacke.
Glaudia, Fürstin von Morani,		Herr Paulmann.
Georg Bren, ihr Beichtiger,		Frau Viefert.
Frau von Guttenberg, Kammerdame der Kaiserin,		= Paulmann.
Madame Heutebois, Dame der Prinzessin,		Fräul. Claus.
Margaretha, Kammerdienerin der Fürstin,		Herr Keller.
Thomas Tyrnau		***
Magda, seine Enkelin,		Herr Saalbach.
Pater Hieronymus, sein Freund,		Frau Sattler.
Frau Barbara, Haushälterin auf Tein,		Herr Guttman.
Kallenbach, } Secetaire der Kaiserin,		= Ludwig.
Waldberg, }		= Hoffmann.
Gerstorfer, Kammerdiener der Kaiserin,		= Linke.
Ein kaiserlicher Officier		= Schulz.
Ein Diener Lucys		= Anschütz.
Sebastian, } Diener,		= Lehmann.
Gottlieb, }		

Geistlichkeit. Hofdamen und Cavaliere. Volk.
Zeit der Handlung: 1755. Ort: in den 1. Acten Wien, im 3. Acte Schloß Tein, im 4. und 5. Acte Wien.

*** Maria Theresia — Frau Birch-Pfeiffer, als dritte,
** Magda — Fräul. Bruckbräu, vom Stadttheater zu Magdeburg, als zweite Gastrolle.

Donnerstag den 29. Mai: **Fidelio**, große Oper von L. van Beethoven. **Fidelio** — Fräul. Limbach, vom Stadttheater zu Köln, als erste Gastrolle.

Grundstücksversteigerung.

Testamentarischer Bestimmung zu Folge sollen den 20. Juni a. c., Vormittags um 10 Uhr, die beiden auf der Poststraße alhier gelegenen und mit No. 1288 und 1289 des neuern Brandversicherungs-Catasters bezeichneten Häuser mit dazu gehörigem Garten entweder im Ganzen oder nach Befinden in zwei verschiedenen Parcellen öffentlich versteigert werden.

Die Bedingungen der Versteigerung, welche im Grundstücke selbst vorgenommen wird, so wie ein Verzeichniß der Nutzungen und Lasten desselben liegen bis zu dem obangegebenen Tage auf meiner Expedition zu Jedermanns Einsicht bereit.

Leipzig, am 24. Mai 1845.

Adv. Franz Werner.

Die Auction

von in $\frac{6}{4}$ elligigen Klastern geschnittenem gesunden Bauholze nebst mehren Brethausen zc. wird **Mittwochs den 28. d. M., Nachmittags 9 Uhr** in dem sub Nr. 5 in der Königsstraße alhier gelegenen Grundstücke fortgesetzt, und haben die Ersteher sofortige Zahlung in Courant zu leisten.

Adv. Robert Jenker, req. Notar.

A u c t i o n

in Nr. 26 und 27 der Katharinenstraße

worin heute von 9—12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr zur Versteigerung kommen:
diverse Vasen und Uhren in Porcellaine, Bronze, Alabaster und verschiedene
kurze Waaren.
Ferdinand Förster.

Auction. Donnerstag den 29. Mai 1845 sollen in dem zu Lindenau am Plagwitzer Wege gelegenen **Künstler'schen** Hause mehrere Effecten, worunter verschiedene Meubles und einiges Handwerkszeug sich befindet, von Nachmittags 4 Uhr an, an die Meistbietenden gegen baare Zahlung versteigert werden.

Heute Fortsetzung der **Weinauction** in Nr. 18 auf der Katharinenstraße, wobei, außer Weißwein, eine große Partie Champagner vorkommt.

Die Elbzölle

und

deren Einfluß auf den Elbverkehr.

Eine Denkschrift

des Magistrats und des Handelsstandes der Stadt Magdeburg,
verfaßt vom

Stadtrath **Scheller.**

Magdeburg, 1845. Rubach'sche Buchhdlg. (**C. Fabricius**).
Preis einen Thaler.

Der Verleger dieser Denkschrift macht uns auf das Erscheinen und die Wichtigkeit derselben für Leipzig, auch wie sie es für jeden Spediteur, Agenten und Kaufmann en gros besonders sei, aufmerksam. In diesem Sinne haben wir die Verbreitung derselben bereitwilligst übernommen.

Leipzig, Mai 1845.

DvF'sche Buchhandlung im Hofe des Paulinum.

Sehr sehr billig!!!

Victor Hugo's Werke, deutsch, schöne Schiller's Ausgabe. 12 Bände (Prän: Pr. 3 Thlr.) erlasse ich
für nur 1 Thlr.

Diese 12 Bände enthalten: Notre Dame. — Bug Jargal. — Lucretia Borgia. — Maria Tudor. — Angelo. — Der König macht sich lustig. — Marion de Lorme. — Der letzte Tag eines Verurtheilten. — Cromwell. — Han der Isländer. — Hernani. — Literatur und Philosophie.
Alle 12 Bände nur 1 Thlr.!

Ludwig Schred,

Universitätsstraße Nr. 2, 1. Etage.

Der Unterzeichnete macht ergebenst bekannt, daß er das Geschäft seines Schwiegervaters, **C. F. Sattler**, Verfertiger musikalischer Messing-Instrumente, übernommen hat und dasselbe unter der bisherigen Firma fortführen wird. Er empfiehlt sich mit Tubas, Posaunen, Hörnern, Trompeten, mit und ohne Ventile, so wie auch mit allen andern musikalischen Instrumenten in Messing, Neusilber, engl. Kupfer etc. und wird den wohl-erworbenen Ruf dieser Firma durch vorzüglich gute Waare, schnelle Bedienung und möglichst billige Preise zu erhalten wissen.
Leipzig, im Februar 1845. **J. C. Penzel.**

Daß ich die von Herrn Messing-Instrumentmacher **Penzel**, Nachfolger und Schwiegersohn des unlängst verstorbenen Herrn **C. F. Sattler**, gefertigten Instrumente alter und neuer Erfindung nicht nur rein im Ton, sondern auch von ganz vorzüglicher Arbeit finde, bezeugt ihm gern auf sein Verlangen
C. T. Queisser.

Lotterieberichte.

Zu der bevorstehenden 28. K. S. Landes-Lotterie — Ziehung erster Classe den 9. Juni — empfehle ich mich mit ganzen, halben, Viertel- und Achtelloosen, aus der Hauptcollection des Herrn **P. C. Plenkner**,

d. Königl. pr. Intelligenz-Comptoirs u. d. Herren **S. G. Wallerstein & Sohn.**

Theodor Brauer, Petersstraße Nr. 7.

Die erste Classe der 28. K. S. Landes-Lotterie wird den 9. Juni d. J. gezogen und ich empfehle mich dazu mit Loosen zum Planpreise hiermit bestens.

Carl Böttcher,
am Markt Nr. 6.

Loose zur angehenden Landeslotterie empfehlen
G. C. Marx & Co., Hainstraße Nr. 19.

Die Damenbäder

oberhalb der Schwimmanstalt sind von heute an wieder eröffnet. Leipzig, 26. Mai 1845. **L. A. Neubert.**

Bade-Anzeige. Die Bäder in hiesiger Nonnenmühle sind von heute an eröffnet.

Röschke, Zahnarzt,

Petersstraße Nr. 16, 1. Etage, vis à vis dem Hôtel de Baviere,

empfehlte sich im Anfertigen und Einsetzen künstlicher Gebisse mit emaillirtem Zahnfleisch, so wie auch kleinerer Piecen und einzelner Zähne. Auch kann ich eine, von mir seit 18 Jahren geprüfte und erprobte Tinctur gegen locker gewordene Zähne und krankes Zahnfleisch empfehlen.

Zu Lieferungen

von **Zwickauer Vereins-Glück-Steinkohlen** empfiehlt sich unter den billigsten Bedingungen

die **Leipziger Hauptniederlage**

am sächs.-bairischen Bahnhofe

von **L. Ohrtmann & Comp.,**

Comptoir am Markt Nr. 14, erste Etage.

Glacéhandschuhe, Cravaten, gehäkelte Börsen etc. empfiehlt zu billigen Preisen
Robert Zahn.

Musverkauf

von Hüten, Häubchen, Chemisettes, Berthen, Ärmeln, Manschetten, Mantillen, Blumen, Federn, Arrangements ins Haar u. u. zu herabgesetzten Preisen: Hohmanns Hof, 1 Treppe.

**** Hauben** in Waschtüll und Blonde, **Kinderhüte** in allen Größen, **Damenhüte** in Seide, Bast, **Stroh** und **Indienne**, sehr schöne **Façons**, werden billigst **ausverkauft**: Petersstraße, neben Stadt Wien.

* Sonntagshüte, *

Promenaden-, Theater- und Salonhäubchen, Markthauben, echt französisch und billig bei **Rosenlaub**, Auerbachs Hof.

Strohstühle werden schön und billig geflochten und ausgebessert von **Therese Schneider**, franz. Strohstuhlflechterin.

Bestellungen werden angenommen am Markt Nr. 14, Bogels Hof, beim Hausmann **Rühn**.

Vollständige reichlich große Gebett Federbetten von 7 1/2 bis 15 Thlr.: Schützenstraße Nr. 5, 1. Etage.

Pariser Mode.

Schuhe und Stiefeln werden lackirt, ohne die Kleider durch Schmutz zu beschädigen, dieser Lack schadet dem Leder nicht, es bleibt gelinde. Bedienung und Bestellungen, Schuhe, Stiefeln und Kleidungsstücke fein und sauber zu erhalten, werden monatsweise angenommen; auch empfehle ich gute Pariser Glanzlack-Wichse die Flasche zu 2 1/2, 5 und 10 Ngr.

C. W. Raufsch, Johannisgasse 14, im Hofe 2 Tr.

Wanzenod.

Das allerprobateste Mittel, die Wanzen zu vertreiben, hat in Commission erhalten und verkauft die Flasche à 8 Ngr.

S. C. Gruner am Königsplatz.

Alte Havanna-, Domingo- und Cuba-Cigarren empfehlen **S. C. Marg & Co.**, Hainstraße Nr. 19.

Zur **Milchcur** ist Ziegenmilch von vorzüglichem Wohlgeschmack zu haben: **Blumengasse Nr. 7**.

Große Hamburger ger. Rindszungen und echte westphälische Schinken, für dessen ausgezeichnete Qualität ich garantire, empfehle ich. **Fr. Schwennicke**.

Hausverkauf.

Geschäftsveränderung wegen soll eine Viertelstunde von Leipzig ein noch neu gebautes, gut rentirendes Haus mit Garten, in schöner Lage, für jeden Professionisten passend, für den Preis von 5000 Thaler verkauft werden und ist mit wenig Anzahlung zu übernehmen. Nähere Auskunft wird erteilt Mühlgasse Nr. 13 parterre in der Wirthschaft.

Garten-Grundstücks-Verkauf.

Ortsveränderung halber ist ein **honett** gebautes, an der Mündung der Dresdner Straße in Reudnitz gelegenes, sehr bequemes Gartengrundstück, zweckmäßig, einträglich und freundlich eingerichtet, mit vorzüglichen, fast sämtlich schon tragbaren Obst- und Rosenbäumen, Blumen und einer zierlichen Laube versehen, für 4000 Thlr. unter Anzahlung von 2000 Thlr. zu verkaufen. Das Nähere bei dem Beauftragten Agenten **C. Sanger**, Petersschiefgraben Nr. 9/822 in Leipzig.

Verkauf. Ein großer Garten in der Nähe der Promenade, welcher seiner vortheilhaften Lage wegen sich ganz besonders als **Speise-** oder **Kaffeegarten** u. gut eignet, soll Verhältnisse halber unter annehmbaren Bedingungen verkauft werden. Herr Agent **Otto** in der goldnen Brezel am Kopfplatz erteilt das Nähere.

Eine Schmiede mit Handwerkszeug ist gegen 250 Thlr. Anzahlung zu verkaufen durch

Adv. **v. Mücke**, Ritterstraße Nr. 36.

Wegen Mangel an Platz sind zwei Originalgemälde von Rembrandt zu verkaufen. Das Nähere Reichstraße Nr. 510, 4. Et.

Verkauf. Eine starke Partie echt englischer Nähadeln ist billig, wegen Aufgabe eines Geschäfts, zu verkaufen. Näheres poste restante R. 6 Leipzig.

Meubles = Verkauf.

Verschiedene feine Mahagony-, so wie auch andere Meubles sind billig zu verkaufen: Reichstraße Nr. 38, im Gewölbe.

Zwei große Tische mit Wachsteinwandüberzug, 2 Ellen lang, 1 Elle 15 Zoll breit, sind wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen. Das Nähere in der Hausmannswohnung im silbernen Bar, Universitätsstraße.

Zu ganz billigem Preise ist zu verkaufen

1 Ladentisch mit 2 Auszügen, 1 Ladentisch mit Thüren und Fächern, 2 Ausziehtische, Kisten zum Verschließen, Küchenschranke, weiß und braun: Hohmanns Hof, 1 Treppe.

Wagen-Verkauf.

Zu verkaufen stehen mehrere, nach den neuesten Zeichnungen gebaute Wagen bei **S. Hoppe**, Sattlermeister, Petersstraße Nr. 20 (Stadt Wien).

Zu verkaufen steht ein ganz neuer eleganter Phaeton von Brandmeyer in Wien im großen Blumenberge.

Verkauf. Wegen eingetretener Verhältnisse ist ein neuer Kochofen mit thönernem Aufsatz billig zu verkaufen: Gerbergasse Nr. 21, parterre.

Zu verkaufen sind ein paar egale polnische Pferde, und stehen bis heute Abend zur Ansicht: Brühl (blauer Harnisch).

Zu verkaufen ist ein junger Wachtelhund, weiß und dunkelbraun gefleckt: Grimma'sche Straße Nr. 2/4, 2. Et.

Ein Pöfchen vorjähriger **Barège-Roben** à 3-4 Thlr.,
: französischer **Jaconet-Roben**
à 2 bis 3 Thlr.,
: **Mousselin de laine-Roben**
à 2 bis 6 Thlr.

empfehle, um baldigst damit zu räumen,

J. H. Meyer,

Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Crust Seiberlich,

Petersstraße Nr. 45/36,

empfehle für Damen eine bedeutende Auswahl in Reif- und Piqué-Röcken, eben so auch jede Qualität in Piqué- und Halb-piqué-Bettdecken zu den reellsten Verkaufspreisen.

Robert Jahn

in Leipzig, Grimma'sche Straße Nr. 36,
empfehle sein bestens assortirtes

Strumpfwarenlager,

darunter baumwollene Strümpfe, welche ich selbst fabriciren lasse, das Duzend von 24 Ngr. bis 12 1/2 Thlr.

Mein Lager von

Fenstergaze,

glatt und gemustert, ist wieder vollständig assortirt, und offerire dieselbe im Ganzen und einzeln zu den billigsten Preisen.

Chr. Gottfr. Böhne sen.,
Grimma'sche Strasse Nr. 33/591.

Schwarzseidne Franzen

in jeder Breite empfiehlt billigst

Friedrich Schröter, Petersstraße Nr. 42/33.

Taschen-, Jagd-, Garten-, Feder-, Champagner- und Pöffelmesser

empfehlen

G. B. Heisinger,

Grimma'sche Straße Nr. 27.

Leihbibliothek mit den Werken der besten ins- und ausländischen Autoren wird zu kaufen gesucht. Kataloge und Bedingungen erbittet man sich Katharinenstr. 19, 3 Tr. sub A. C.

Ein Stehpult wird zu kaufen gesucht: Reichstraße Nr. 49 bei **J. Fischer**.

Zu erborgen gesucht werden 3000 Thlr. gegen Cession erster Hypotheken, à 500 bis 1000 Thlr. zu 4 Procent jährlichen Zinsen, durch **Dr. Selke**, Barfußgäßchen Nr. 2.

Auf Grundstücke hier werden zu 4½ jährliche Zinsen Capitalien zu 2000 Thlr., 3500 Thlr. und 10,000 Thlr. gesucht; desgl. Häuser und Gartengrundstücke zu 7000 Thlr., 18000 Thlr. und 21000 Thlr. unter annehml. Bedingungen angeboten. Näheres — ohne Unterhändler — werden die Herren **Weinich & Co.** unter Adresse S. gefälligst besorgen.

Ein literarisch gebildeter junger Mann, welcher der französischen und englischen Sprache mächtig, der spanischen nicht unkundig ist, wünscht zur Ausfüllung seiner Mußestunden gegen bescheidenes Honorar Uebersetzungen, Correcturen, und ähnliche andere literarische Arbeiten zu übernehmen, und ersucht daher darauf Reflectirende, sich wegen des Näheren in Anfragen unter der Chiffre **Z** durch die Expedition dieses Blattes geneigt an ihn zu wenden.

Eine Dame, welche nach mehrjährigem Aufenthalt in England so eben wieder hierher zurückgekehrt ist, wünscht unter billigen Bedingungen Unterricht in der englischen Sprache zu ertheilen. Adr. kleine Fleischergasse Nr. 228/5, 3 Treppen hoch.

Pianofortes, neue und gebrauchte, sind zu verkaufen und zu vermiethen in großer Auswahl bei **J. G. Köppling**, Grimma'sche Straße Nr. 5/8.

Ein Stubenmaler wird im Verlauf dieser Woche gesucht: Kupfergäßchen Nr. 3, parterre.

Ein Handlungs-Lehrling

wird gesucht für ein Manufacturwaaren-Geschäft (en gros) — Antritt zu Johannis a. c. — Das Geschäft bietet Gelegenheit zu vielseitiger Ausbildung. Näheres berichtet Herr **Eduard Sercher** in Leipzig.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat, Vergolder zu werden, kann sich melden beim Vergolder **A. Selle**, Frankfurter Straße Nr. 43.

Gesucht wird ein gewandter Billardbursche in **Mey's Kaffeegarten**.

Gesucht

werden einige Burschen, welche im Coloriren geübt sind. Zu erfragen auf der Windmühlenstraße Nr. 43.

Gesucht wird zum 1. Juni als **Laufbursche** für eine Buchhandlung ein junger rüstiger Mensch, der im Schreiben und Rechnen bewandert sein muß. Näheres große Fleischergasse Nr. 17, 1 Treppe.

Gesucht wird ein Bursche, der sich jeder Arbeit unterzieht, zum sofortigen Antritt. Zu erfragen Brühl Nr. 75, 3 Treppen.

* Für eine der ersten Städte Schlesiens wird eine Directrice einer Modehandlung gesucht. Nähere Nachricht ertheilen

Gontard Nachfolger.

Gesucht werden sofort zwei Mädchen, welche Herrenmägen fertigen können. Näheres Grimma'sche Straße Nr. 11 bei **C. G. Bürger**, Mägenmacher.

Gesucht wird ein Mädchen, welches im Fertigen der Herrenmägen geübt ist, und kann selbige auf dauernde Beschäftigung rechnen: Grimma'sche Straße Nr. 31.

Gesucht werden mehrere Mädchen zu anhaltender Beschäftigung vor dem Halle'schen Pfortchen, neue Straße Nr. 4, 1. Et.

Gesucht wird zum 1. Juni ein ordentliches Dienstmädchen: Dresdner Straße Nr. 63, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Juni ein ordentliches Dienstmädchen, zu Kindern und häuslicher Arbeit: Hainstraße Nr. 4, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Juni ein Dienstmädchen, das noch nicht in Leipzig gedient hat: Windmühlenstraße Nr. 16 im Hofe links 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. Juli a. c. ein reinliches, gewandtes, mit guten Attesten versehenes Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist: Milchinsel, Herrn Postcommiss. **Seydenrichs** Haus, 2 Treppen hoch.

Gesucht wird gleich oder zum 1. Juni ein reinliches Dienstmädchen: Ulrichsstraße Nr. 45.

Gesucht wird zum 1. Juni ein ordnungsliebendes Dienstmädchen beim Schneidermeister **Schmidt**, Brühl Nr. 60.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt aufs Land eine **Viehmagd.** Nähere Auskunft zu erfragen Krügers Bad, eine Treppe hoch.

Gesucht wird ein Mädchen: Katharinenstraße Nr. 5, Schuhmacher-Gewölbe.

Gesucht wird zum ersten Juli eine perfecte Köchin: Brühl, goldne Gule, 1. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen zur häuslichen Wirthschaft, welches im Kochen und Nähen erfahren ist und gute Atteste aufzeigen kann: Nicolaisstraße Nr. 22, 2 Treppen.

Gesucht wird ein reinliches, ordentliches, fleißiges, in der Küche erfahrenes Mädchen: Brühl Nr. 63, 2. Etage.

Gesucht wird für den 1. Juli eine perfecte Köchin und eine in der häuslichen Arbeit bewanderte Jungemagd. Nur solche, welche mit guten Zeugnissen versehen sind, können bei Zusicherung eines guten Lohnes nähere Auskunft erfragen, von Sonnabend bis Dienstag den 3. Juni, Burgstraße Nr. 8, zwei Treppen hoch.

Gesucht wird noch zum 1. Juni ein in der Küche erfahrenes Mädchen, welches aber auch etwas nähen kann und längere Zeit bei einer Herrschaft im Dienst war. Nur solche haben sich zu melden Mittags von 1—2: Katharinenstr. Nr. 27, 2 Tr.

Gesucht wird zum 1. Juni ein mit guten Zeugnissen versehenes Kindermädchen von **A. Lüddecke**, Neumarkt 13/21.

Gesucht wird zum 1. Juni ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches gut nähen und kochen kann. Sie hat sich Katharinenstraße Nr. 37, 2 Treppen, von 12—2 Uhr zu melden.

Gesucht wird eine Person von gesetzte Jahren zur Wartung der Kinder: große Windmühlenstraße Nr. 2, parterre.

Für einen jungen Menschen von 17 Jahren, von angenehmem Aeußern und guter Bildung, der bereits über 3 Jahre in einem hiesigen Manufactur-en gros-Geschäft als Lehrling gelernt, durch **Aufhören** desselben aber außer Thätigkeit kommt, wird zur weitem Ausbildung und Beendigung seiner Lehrzeit, in einem hiesigen achtbaren Hause recht bald eine Stelle gesucht und bittet man gefälligst Offerten unter E. D. auf dem Comptoir der Herren **Schöberg Weber & Co.** abzugeben.

Ein junger Mann (nicht von hier) sucht vom 1. d. M. einen Dienst als Markthelfer oder sonst eine angemessene Stellung. Adressen beliebe man unter A. K. poste restante Leipzig abzugeben.

Gesucht wird von einer geübten Weißnäherin noch einige Beschäftigung, auch will selbige Unterricht im Nähen und Stricken ertheilen: vor dem Zeitzer Thore, hohe Straße Nr. 7, **eine Treppe links.**

Ein gebildetes, in allen weiblichen Arbeiten, so wie in der Küche wohl erfahrenes Mädchen wünscht Verhältnisse halber noch zum 1. Juni oder Juli eine Stelle, eine kleine Wirthschaft selbst zu führen oder bei ein paar Damen: Zeitzer Straße 23, 1 Tr.

Zwei solide und anständige Mädchen suchen baldigst ein Unterkommen, gleich oder auch zum 1. Juli, erstere als Jungfer oder Jungemagd, da sie schon als Jungfer in Diensten gewesen ist, auch gesonnen ist mit auf Reisen zu gehen; Letztere als Ladenmädchen, welche geübt im Rechnen und Schreiben ist. Auf gute Behandlung wird mehr gesehen als auf hohen Gehalt. Adressen bittet man gefälligst abzugeben große Fleischergasse, in der goldenen Krone parterre.

Dienstgesuch.

Ein älternloses Mädchen vom Lande, in weiblichen Arbeiten, auch im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren, sucht eingetretener Verhältnisse halber einen andern Posten, sieht aber mehr auf humane Behandlung, als auf hohen Gehalt. Näheres ist zu erfragen Schützenstraße Nr. 10, im Hofe quer vor parterre.

Zu miethen gesucht

wird zu Johannis von einer pünctlich zahlenden Person in der Vorstadt ein Logis von Stube, Kammer, Küche und Bodenkammer, im Preise von 20 bis 24 Thlr. Adressen sind abzugeben Katharinenstraße, Rupperts Hof, 4 Treppen hoch vorn heraus.

Ein solider Mann sucht bei einer soliden Familie Kost und Logis. Geneigte Adressen werden in der Nicolaisstraße Nr. 8, Rosenkranz, 2. Etage, erbeten.

Zu miethen gesucht wird zum 1. Juni von einem jungen Herrn von der Handlung eine meublirte Stube mit Schlafcabinet, wo möglich in der Nähe des obern Brühls. Adressen beliebe man unter Schiffce C. G. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Gewölbe mit oder ohne Niederlage

wird sofort oder von Johannis an in der Nähe der Grimma'schen Straße zu miethen gesucht. Adressen mit Preisangabe bittet man in der Tuchhalle beim Herrn Adv. **Goetz** abzugeben.

Gesucht wird ein Sommerlogis im neuen Anbau, bestehend in 2 Stuben, 2 Kammern und Küche, wo möglich mit Garten. Adressen bittet man abzugeben Petersstraße Nr. 41 beim Hausmann.

Gesucht wird zu Johannis d. J. eine Stube, am liebsten mit Schlafbehältniß. Adressen bittet man abzugeben Gerbergasse Nr. 21, 1 Treppe, Thüre links.

Gesucht wird zu Michaelis in der innern Petersvorstadt, oder auf dem Neumarkt an der Sonnenseite, ein Logis von sechs Stuben und Zubehör, in der ersten oder zweiten Etage. Adressen sind abzugeben in der Musikalienhandlung des Herrn **Whistling**, Neumarkt Nr. 5.

Feldverpachtung.

Es soll 1 Acker Feld, nahe der Stadt an der Connewitzer Chaussee gelegen, ruthenweise zum Kartoffelbau und zu billigen Preisen verpachtet werden. Donnerstag den 29. Mai früh 7 Uhr können sich Pachtlustige bei Herrn **Beniger** (Stadt Nürnberg) einfinden, wo sofort zur Verrichtung soll verschritten werden.

Vermiethung.

In der Georgenstraße Nr. 16 ist ein Pferdestall zu 4 Pferden, mit Heu-, Stroh- und Haferboden, auch Wagenschuppen und Logis zu vermieten und zu Johannis zu beziehen. Näheres bei Hrn. Advocat **Staudinger**, Ritterstraße Nr. 37.

Ein Gewölbe mit Stübchen ist von nächste Johannis an außer den Messen zu vermieten im Schuhmacher-gäßchen Nr. 5. 3 Treppen das Nähere.

Eine Wirthschaft ist von Johannis an zu vermieten (50 Thlr. Caution, 80 Thlr. Pacht). Zu erfahren bei Herrn Agent **Otto**, Ulrichsgasse in der Brezel.

Vermiethung.

Ein geräumiges Souterrain zum Lagern von Delen etc., auf der Ritterstraße, ist billig außer den Messen zu vermieten. Das Nähere bei **A. Krahl** in Stadt Malmedy zu erfragen.

Ein freundliches und billiges Familienlogis von 3 Stuben etc. ist von Michaelis an zu vermieten: Mittelstraße Nr. 9, 1 Treppe.

Zu vermieten und zu Johannis zu beziehen, zwei elegant meublirte Stuben an der Promenade mit Aussicht in den Garten, 2 Treppen: Hohmanns Hof 1 Treppe.

Zwei Schlafstellen sind offen für ein paar ordentliche Menschen: Nicolaisstraße Nr. 49/601, 2 Treppen, erste Thüre.

Zu vermieten ist kleine Fleischergasse Nr. 7 zu Michaelis dieses Jahres die dritte Etage, bestehend in 3 Stuben, einem Schlafzimmer, Vorssaal und Küche, in einem Verschluss, nebst 3 Kammern und Kellerplatz. Zu erfragen daselbst 1 Treppe hoch.

Zu vermieten ist im Brühl, goldne Glocke, im Hofe quervor 2 Treppen hoch, eine schön meublirte Stube für einen oder zwei ledige Herren.

Eine Schlafstelle ist offen: Böttchergäßchen Nr. 3/436, vier Treppen.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein freundliches Familienlogis von zwei Stuben nebst Zubehör im Halle'schen Gäßchen Nr. 2/446. Zu erfragen 1 Treppe hoch.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube 1 Treppe vorn heraus im Golohahngäßchen Nr. 3. Das Nähere daselbst parterre.

Zu vermieten ist zum 1. Juni eine freundliche meublirte Stube nebst zwei Schlafkammern, mit freier schöner Aussicht, an ledige Herren: Windmühlenstraße Nr. 32 im Garten.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine meublirte Stube: Thomastgäßchen Nr. 11, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube nebst Alkoven, vorn heraus, an ledige Herren: Brühl Nr. 62, 3. Etage.

Zu vermieten sind zwei meublirte Stuben, eine zu Johannis, die andere zum 1. Juni zu beziehen: Reichels Garten, Petersbrunnen, 3. Etage.

Theater in Taucha.

Mittwoch den 28. Mai: **Der Berschwender**, Original-Zaubermärchen in 3 Acten von Raimund. Freitag den 30. Mai: **Er geht aufs Land**, Lustspiel in 3 Acten von Börsstein. **F. Feiß**, k. Preuß. und k. Sächs. conc. Schauspieldirector.

Heute große Stunde im elast. Saale
in Lannerts Salon. **L. Berner.**

Donnerstag $\frac{1}{2}$ 8 Uhr Übungsstunde; Dienstag den 3. Juni nehmen die Tanzunterrichtsstunden wieder ihren Anfang. Dies zur geneigten Beachtung.

Hermann Friedel, Tanzlehrer, Salon: Moritzstraße Nr. 2.

Heute Concert bei Bonorand.

Anfang 4 Uhr.

Mit morgen Donnerstag den 29. Mai beginnen die

Sommerconcerte

im

Hôtel de Prusse,

und werden im Laufe des Sommers regelmäßig fortgesetzt. Zu zahlreichem Besuch derselben wird ein geehrtes Publicum ergebenst eingeladen vom **Stadtmusikchor.**

In Bezug auf obige Anzeige erlaube ich mir ein geehrtes Publicum ergebenst einzuladen, unter Zusicherung der reellsten Bedienung. **Marie verw. Jünger.**

Thonberg.

Heute Mittwoch Concert von dem Musikchor des 1. Schützenbataillons, wobei ich mit Cotelettes und Allerlei und andern Speisen bestens aufwarten werde. **S. Werthmann.**

Heute Mittwoch starkbesetztes Concert im großen Kuchengarten.

Es kommt dabei zur Aufführung: Duvert. zu Semiramis von Rossini, Preludio und Arie aus Nebucadnezar von Verdi (neu), Carlotta-Polka von Döhler, op. 46 (für Orchester eingerichtet), Finale aus der Marie von Herold. Das Musikchor v. **Wenzl.**

Heute **Concert** im großen Kuchengarten, wobei ich mit einer Auswahl Kuchen und kalten und warmen Speisen bedienen werde.

Anfang 4 bis 9 Uhr.

A. Knoche.

* * Gosenschenke zu Cuttrisch. * *

Heute Mittwoch zum letzten Male werden die Tyroler Alpenländer aus Oberinntal, Geschwister **Hann**, so wie **Franz Kilian** ein Vocal- und Instrumental-Concert zu geben die Ehre haben, wozu ein geehrtes Publicum ergebenst eingeladen wird. Anfang 6 Uhr. Entree nach Belieben.

Sonntag den 1. Juni Sternvogelschießen mit Büchsen nebst Tanzmusik, dazu ladet ergebenst ein, da Personenwagen von halb 1 Uhr an am Tivoli bereit stehen,

E. Schneider in Knauthayn.

In Stötteritz heute Gesellschaftstag.

Schulze.

Oberschenke Gohlis.

Heute **Cotelettes mit Allerlei** nebst andern warmen Speisen und guten Getränken, wozu ergebenst einladet und um zahlreichen Besuch bittet **J. G. Böttcher.**

Mey's Kaffeegarten.

Heute Mittwoch Kuchen, so wie Beefsteaks, Cotelettes mit Spargel und Eierkuchen.

Gosenthal.

Mittwoch den 28. Mai ladet zu **Cotelettes mit Spargel und Morchelgemüse** nebst feiner Gose ergebenst ein **E. Bartmann.**

Heute den 28. Mai ladet zu warmem Abendessen, wobei Cotelettes mit Allerlei, Beefsteaks, freundlichst ein **Liebner** im Täubchen.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zum Speckkuchen ergebenst ein **W. Scholze**, Frankfurter Straße Nr. 49.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei **S. Pöhler** in der Klostersgasse.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen in **Schindlers Restauration**, Hall. Gäßchen Nr. 4.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu **Speckkuchen** ergebenst ein **Carl Hauck**, Poststraße Nr. 7.

Heute halb 9 Uhr Speckkuchen bei **Carl Fr. Hauck**, Reichsstraße Nr. 11.

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr zu Speckkuchen ladet ergebenst ein **J. S. Schirmer**, Petersstraße Nr. 28.

Heute früh von 8 Uhr an Speck- und Zwiebelkuchen bei **Carl Beyer**, Burgstraße Nr. 9.

Morgen früh 8 Uhr Speck- und Zwiebelkuchen bei **August Leube**, Nicolaisstraße Nr. 6.

Heute früh 8 Uhr Wellfleisch, Mittag von halb 12 Uhr an Brat- und frische Wurst und andere Speisen, wozu ergebenst einladet **G. Wölbling**, Petersstraße.

Heute großes Schlachtfest in der Delzshauer Bierniederlage bei **Carl Paul**, Plauenscher Platz Nr. 5.

Morgen Donnerstag den 29. Mai ladet zum **Schlachtfest** ergebenst ein **August Sorge.**

Verloren wurde eine Rolle, enthaltend Zeitschriften und Papier; gegen gute Belohnung abzugeben bei Herrn **Johne** im Gewandgäßchen.

Verloren wurde am 26. dieses Monats in den Abendstunden auf der Promenade, um die Stadt, ein goldnes Kreuzchen mit Granaten. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen angemessene Belohnung in der Restauration des Leipzig-Dresdener Bahnhofs abzugeben.

Siegen gelassen wurde am Sonntage in der Nicolaiskirche auf dem 2. Chore links eine Brille, welche man gegen Belohnung bei dem Herrn Küster genannter Kirche abzugeben bittet.

Verloren wurde den 26. Mai eine silberne Brosche, blau in Emaille mit weißen Steinen und Sammetband. Der Finder wird gebeten, selbe gegen 1 Thaler Belohnung bei Herrn **Quasdorf**, Lehmanns Garten rechter Hand 1 Tr., abzugeben.

Verloren wurde gestern zwischen 10 und 11 Uhr vom weißen Adler durchs Schloß ein schwarzer, mit rothen Streifen besetzter Sammet-Kinderschuh. Wer ihn im weißen Adler parterre abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

Verlaufen hat sich vor 6 Tagen eine große schwarz und weiß gefleckte Hündin mit messingnem Halsbande und der Steuernummer 1845. Wer sie Neumarkt Nr. 36 zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

Verlaufen hat sich am 25. d. M. auf der Promenade eine kleine Wachtelhündin, schwarz, weiß und braun gezeichnet, mit abgestufter Ruthe, blauem Halsband, Steuernummer 66. Man bittet, sie gegen Belohnung abzugeben Neutkirchhof 28 parterre.

Zurückgelassen wurde wahrscheinlich von einem Knaben ein **Regenschirm** in der Papierhandlung von **Ferd. Glinsch.**

Aufforderung.

Alle Diejenigen, welche an den Nachlaß des am 18. Mai a. e. verstorbenen hiesigen Bürgers und Kramers, Herrn **Emil Schroeder** (Firma: **Emil Schroeder, Jurant** Nachfolger) Zahlungen zu leisten oder Forderungen zu machen haben, werden hierdurch von mir, als Generalbevollmächtigten der Mutter und alleinigen Erbin des Verstorbenen, aufgefordert, unverzüglich ihren Verbindlichkeiten zu genügen oder resp. ihre Forderungen unter Einreichung specieller Rechnungen bei dem Unterzeichneten anzumelden.

Leipzig, den 27. Mai 1845.

Adv. **Otto Koch.**

Anfrage. Da jetzt die Neubauten rasch emporsteigen, wäre es wünschenswerth, auch die Wohnung des Herrn Steinhauermeisters **J. C. Köhler** zu erfahren, da weder Adresskalender noch eine Firma darüber Auskunft giebt.

War das Haus noch offen?

An M!

Recht herzlichen Dank für den freundlichen Gruß auf der Promenade am Acende des 26. Mai und Bitte um baldige Wiederholung! —

B. und R.

Lieber **Ernst!** mit den schönen Augen, Deine L... e wartet sehnsuchtsvoll auf Dich.

An Marie.

Keine Antwort! oder meinen Brief vom 10. vor. Monats von E—g über N—d—n durch Madame J. nicht erhalten? Briefe finden mich unter meiner Adresse in Zeit. **Alfred.**

77. 10 Tha. früh 9 oder Nachmittag 4 Uhr, aber bestimmt. **Gut Wetter Gottes.**

Bitte an die wohlöbl. Theaterdirection, künftigen Sonntag die **Jäger von Jffland** zur Aufführung zu bringen.

Aufforderung.

Um recht baldige Wiederholung des am vergangenen Sonnabend in der Ritterstraße gebrachten Ständchens, welches für sämtliche Zuhörer so genussreich war und dessen melodische Klänge sogar auf dem Brühl mit Freuden vernommen worden, bitten Unterzeichnete ganz ergebenst.

A — Z.

Für den am Sonntag sehr zahlreichen Besuch ergebenst dankend, bitten wir ein resp. Publicum um gütige Entschuldigung, wenn nicht allen gerechten Anforderungen genügend entsprochen werden konnte; jederzeit werden wir bemüht sein, etwaige Mängel zu beseitigen und uns die völlige Zufriedenheit aller geehrten Gäste zu erwerben suchen. **Möckern.**

Serzog, Restaurateur. Neumärker, Bäckermeister.

Verbindungsanzeige.

C. S. Lange.

Julie Lange, geb. Streckenbach.

Nach kurzem Unwohlsein vollendete plötzlich heute früh nach 2 Uhr durch wiederholten Schlaganfall unser theurer Vater, Bruder, Schwager und Onkel, Herr **August Ludwig Schumann**, seine irdische Laufbahn. Dieses für uns so schmerzliche und unerwartete Ereigniß zeigen wir theilnehmenden Verwandten und seinen zahlreichen Freunden hierdurch an.

Leipzig, den 26. Mai 1845.

Die Hinterlassenen.

* * *

Männergesangverein.

Heute Abend um 7 Uhr Versammlung in Lindenau.

Einpassirte Fremde.

Aster, Major, v. Dresden, Hotel de Prusse.
v. Apel, Baron, v. Borna, Münchner Hof.
Am Berg, Kfm. v. Stockholm, Rhein. Hof.
Albert, Kfm. v. Dschag, Stadt Berlin.
Assum, Kfm. v. Lommassch, goldne Sonne.
Arnold, Kfm. v. Berlin, Hotel de Saxe.
Bercht, Amtm. v. Annaburg, grüner Baum.
Berghaus, Kfm. v. Wilmme, Stadt Hamburg.
Bückling, Kfm. v. Berlin, und
Braun, Part. v. London, gr. Blumenberg.
Balling, Kfm. v. Frankfurt, Hotel de Bav.
Badt, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.
Böhme, Fabr. v. Hohenstein, St. Breslau.
Christ, Fabr. v. Weida, Stadt Breslau.
Dietrich, Kfm. v. Halberstadt, Palmbaum.
Davidsohn, Kfm. v. Adnigsberg, gr. Blumeb.
v. Einsiedel, Hauptm. v. Bessen, deut. Haus.
Falk, Kfm. v. Polen, Hotel de Pologne.
Frühling, Frau, v. Bremen, großer Blumeb.
Gehrendeck, Kfm. v. Chemnitz, St. Hamburg.
Göbel, Dekon.-Amtm. v. Gotha, St. Dresden.
Giesler, Dek. v. Schotterei, Palmbaum.
Hilliger, Pakt. v. Seifersdorf, Palmbaum.
Höfsteren, Kfm. v. Hückeswagen, Hotel de Pol.
v. Hohenthal, Graf, v. Püchau, Stadt Rom.
Herz, Kfm. v. Berlin, und
Hoffmann, Hotel. v. Dresden, Hotel de Pol.

Hentschel, Ger.-Dir. v. Meissen, goldn. Bahn.
Hernleben, Dekon.-Amtm. v. Presse, St. Dresd.
Hesse Consul, v. Dresden, großer Blumenberg.
Hildebrand, Frau, v. Weimar, p. de Prusse.
John, Kfm. v. Rippingen, Münchner Hof.
Jäger, Kfm. v. Mainz, Hotel de Saxe.
Kuhl, Buchhldr. v. Prag, Hotel de Saxe.
v. Knobelsdorf, Oberst, v. Potsdam, und
v. Kalkreuth, Graf, v. Berlin, St. Rom.
Krauth, Fräul., v. Carlruhe, Hotel de Pol.
Kaiser, Ger.-Dir. v. Hohenstein, deut. Haus.
Krause, Adv. v. Ronneburg, Hotel de Bav.
v. Kind, Fräul., v. Bremen, gr. Blumenberg.
Liebich, Kfm. v. Sora, und
Ludwig, Ger.-Dir. v. Pegau, Münchner Hof.
Liepold, Gakw. v. Wulfen, Palmbaum.
Mallison, Kfm. v. Berlin, goldner Bahn.
Mittreiter, Kfm. v. Prag, Hotel de Pologne.
v. Müller, Geh.-Rath, v. Weimar, Rh. Hof.
Mursow, Kfm. v. Prag, Hotel de Baviere.
Pusch, Kfm. v. Ronneburg, Hotel de Bav.
v. d. Planitz, Rgutsbes. v. Verlagrün, d. Haus.
Papp, Dekon. v. Lemgo, großer Blumenberg.
Routow, Kfm. v. Prag, Hotel de Baviere.
Ruppilus, Buchhldr. v. Berlin, und
Rauchfuß, Wählbes. v. Jessen, Palmbaum.
Richter, Fabr. v. Hohenstein, Stadt Breslau.

Raabe, Kfm. v. Cassel, Stadt Berlin.
Schaller, Fräul., v. Balreuth, und
Schroder, Kfm. v. Penig, Stadt Dresden.
v. Schröder, Fräul., v. Bremen, großer Blumenberg.
Springer, Part. v. Philadelphia, und
Saling, Kfm. v. Mannheim, Hotel de Bav.
Schmeper, Oprensänger v. Braunschweig, und
Stickermann, Kfm. v. Quakenbrück, p. de Bav.
v. Seckendorf, Land- und Stadtger.-Assess., von
Lauban, Rheinischer Hof.
Spiegel, Kfm. v. Manchester, Hotel de Pol.
von Spiegel, Oberhofmarschall, von Weimar,
Stadt Rom.
Schweinschagen, Kfm. v. Braunschweig, Stadt
London.
Teichmann, Oberst.-Insp. v. Grimma, Rheinischer Hof.
Lwietmeyer, Part. v. Hamburg, Hotel de Pol.
Verdens, Kfm. v. Glauchau, Stadt London.
Weplar, Kfm. v. Sonderhausen, St. London.
Waidlich, Oberamtman, v. Lauchstädt, Hotel
de Pologne.
Wollmann, Kfm. v. Aachen, und
Wagner, Rent. v. New-York, Hotel de Baviere.
Wetz, Apoth. v. Dresden, Palmbaum.
Wittenheim, Assess. v. Mitau, gr. Baum.

Druck und Verlag von **C. Volz.**